

1897. 1194.

14.000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Briesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

11 Uhr Nachmittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags.
Abendblätter übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

— Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zum

Beirid-Verapredker No. 52.

1897.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ am Samstag Nachmittag.

Deutsches

der dritten Sitzung wurde an Große getragen; der Reichstag hielt
sich dann bis zur Regierung für ungenügend erklärten Beschluß,
welchem die Abgeordneten mit 140 gegen 105 Stimmen zustimmten,
daß sie sich nicht an die Regierung wenden, sondern die Sache
dem Reichstag überlassen. Die Abstimmung erfolgte am 20. November d. J.
Am 21. Dezember gelangte ein neuer Handelsvertrag mit der Republik
Venezuela zur Annahme; am 16. Dezember ein Abkommen mit
Frankreich, betreffend die Handelsbeziehungen zu Tunis. Zwei
Interpellationen führten den sonst meist ruhenden Herrn Dauter-
mann zu einer sehr lebhaften Rede am 16. November d. J. und
betreffs der Enthaltungen der „Kaiserin“ nachträglich am 16. und
17. November betriebs der „Kaiserin“ betriebs.

[illegible]

Miltenhausen, 1. Januar.

உயர்நீதிமன்றம்.

Es ist so still und friedlich hier,
Wer klopft so spät an meine Thür?
In tiefer Nacht, wer kann es sein,
Der leise tritt an mich herein?

Jetzt kenn' ich Dich, Du alter Frau
Der es hat gut mit mir gemeint,
Nun stehst Du vor mir ernst und still
Wie Einer, welcher scheiden will.

Zwölf Monden waren wir vereint,
Du hast mit mir gelacht, geweint,
Die Zeit flog wie auf Flügeln schnell
Wer tritt wohl nun an Deine Stell'!

Ein fremder Gast — soll ich ihm trau'n
Ihm hoffnungsvoll ins Auge schaun?
Gewiß! Ist er auch unbekannt,
Er kommt, geführt von Gottes Hand!

Aus der großen Zahl hervorragender Persönlichkeiten, welche der Schlag des Todes im nun vergangenen Jahre angriffen, heben wir folgende hervor:

HÄRliche Persönlichkeiten. Am 4. Januar Dring
Herrmann von Brünen; am 20. Januar während des
Mittags-Rügens Prinz Heinrich von Hessenberg, der Gemahl
der jüngsten Tochter der Königin Victoria; am 2. Februar die
Christophergasse Elisabeth von Oldenburg; am 16. Februar
Karl Hermann von Meißel, vormaliger Reichs-Kriegs-
Minister; am 27. Februar Prinz Eugen von Österreich, Kaiser-
Erbe; am 28. März Graf Salgaster; am 1. Mai die Frau von Prilen,
Kaiserin; ebenfalls Schach im Schach, ermordet worden; am 29. April
Friedrich der Bruder des Kaisers von Österreich Erzherzog Karl
Ludwig; am 26. Juni Prinz Ludwig von Orleans, Herzog
von Nemours; am 28. August der Sultan Abdhamid bin
Sultan von Sanjar; am 21. September die Königin
Maria Konstantine von Griechenland; am 22. October der
Präsident der Reichshauptstadt Berlin; am 27. November
in Riga Graf Carl Egon von Fürstberg und am
28. November die Fürstin Elisabeth in Lippe-Detmold.
Kunst und Wissenschaft, Literatur. Am 7. Januar
in Leipzig der Buchhändler Philipp Reclam, der Herausgeber der
Universal-Bibliothek; am 8. Januar der königliche Director
Berlins; am 13. January der schwedische Minister
vornehmste Lage; am 14. January der preussische
Landrath; am 15. January der preussische Landrath;
am 16. January der preussische Landrath;
am 17. January der preussische Landrath;
am 18. January der preussische Landrath;
am 19. January der preussische Landrath;
am 20. January der preussische Landrath;
am 21. January der preussische Landrath;
am 22. January der preussische Landrath;
am 23. January der preussische Landrath;
am 24. January der preussische Landrath;
am 25. January der preussische Landrath;
am 26. January der preussische Landrath;
am 27. January der preussische Landrath;
am 28. January der preussische Landrath;
am 29. January der preussische Landrath;
am 30. January der preussische Landrath;

Duenemuseum in Nürnberg Professor Stockhausen; am
 22. März in Stuttgart der Schriftsteller und Sprachforscher
 Ludwig Laßner; am 27. März in Düsseldorf der Landeshof-
 meister Ludwig Munthe; am 28. März in Wien der
 Schriftsteller Josef Kaut, ehemals Mitglied des Frankfurter
 Parlaments; am 4. April in Berlin der Komponist Ferdinand
 Humpert; am 13. April in München der Komponist Alexander
 Ritter und in Emma der Architekt Johann v. Schuch; am
 14. April in Bonn der Schriftsteller und Reichs-
 Rat Ludwig II. Eberhard v. Ritter v. Brandt; am 16. April
 in Wien der Bildhauer Josef Nigler; am 22. April der
 Direktor der Kister Sternwart Professor Robert Krüger;
 am 28. April in Berlin der Offizier Prof. Heinrich v. Trellschke;
 an demselben Tage in Weidling der Schriftsteller Ernst
 v. Redwitz, der unter dem Namen E. v. Wald-Johnich Enkel
 und anderer Namen aus vielen Ländern für das Kaiserreich
 Tapferkeits- und Civilmedaillen erhalten hat; am 29. April
 Professor Dr. Wilhelm Helmreich, ein berühmter Naturforscher
 (Chemiker); am 2. Mai in Köln der Dichter Julius Sturm; am
 1. Mai in Odenberg das frühere Mitglied des Reichstags
 aus Gießen Professor Dr. Fritschburg; am 18. Mai in
 Freiburg im Breisgau der Professor des Civilrechts Ge-
 schenck Dr. W. v. Schönbelt; am 20. Mai in Frankfurt a. M. der Ma-
 gistrats- und Kommissionsrat Eugen Glaser, Dammann; am 22. Mai
 in München der Schriftsteller und Dramatiker Dr. W. v. Schönbelt;
 am 23. Mai in Bonn der Schriftsteller Dr. Hans Baumgarten;
 am 24. Juni in Odenberg a. Rh. der Hofrath Herr Gerhard
 Hoffmann; am 4. Juni in Pescara der italienische Schachspieler
 Ernesto Roffi; am 1. Juli die amerikanische Schriftstellerin Frau
 Richard Bercher-Stowe; am 8. Juli in Neuburg bei der
 Dübener Gegend Ende; am 9. Juli in Frankfurt a. M. der
 Maler Professor Eugen Rindt; am 11. Juli in
 der Architekt Carl Brandt; am 12. Juli in Hamburg
 der Schriftsteller Carl Professor Rindt; am 16. Juli
 der französische Schriftsteller Edmund Goncourt;
 am 19. August in London der Leiter und Direktor der Akademie
 der Wissenschaften in Paris; am 19. August der tüchtige Philosoph

— **Personal-Nachrichten.** An Stelle des verstorbenen Geheimen Bauraths Haupt ist der Geheime Baurath Schattauer hieselbst zum hiesigen Beamten für Preußen wegen Regulierung der Rheinfriede Raing-Bingen und zugleich zum Staatskommissar ernannt worden.

[illegible]

208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719

Professor Richard Wagner am 24. August der Münchner
Akademie Professor Dr. Hbinger; am 25. August in Posen der
Schiffbauern Vereinig. Pos.; am 6. September der Berliner der
„Kön. Ak.“ August Reben-Dumont; am 7. September der
englische Kunsthändler und Diplomat Sir Josef Crowe; am
8. September in Prag die Schauspielerin Anna Berling
Dauptmann; am 9. September der Schriftsteller
Baron v. Rodiger; am 10. September der Direktor
Senator Palmieri; am 15. September
in Graz die frühere Opernsängerin Frau Karoline Fidler
Woten; am 21. September in Berlin die Schauspielerin Matharina
Kloßke; am 8. Oktober der englische Dichter William Morris;
am 8. Oktober der englische Schriftsteller und Maler Dr. Rawner
am 11. Oktober in Wien der Komponist Dr. Anton Bruckner
am 12. Oktober in Liebhorne der Botaniker Ferdinand v. Hille
am 16. Oktober in Berlin die Schöne Kalligraphin Dr. Caroline
Möhler, der frühere Reichs-Präsident im Ministerium
Kaiser, am 20. Oktober der Direktor des Kaiser Observatoriums
2. Zifferman; am 7. November der Schweizer Kulturbildner
Prof. J. J. S. Honegger; am 9. November der frühere Generalstab
6. Armee-Korps Dr. Schröder; am 16. November der russische
Doktor, Staatsrat und Professor Alexander Brückner; am
20. November in Berlin die Jugendphilosophin Clementine
Dellm; am 29. November der Wiener Kunsthändler Dr. Albin
Sitz; am 8. Dezember der frühere Direktor des Kaiserlichen
in Berlin Graf v. Dönhofs; am 10. Dezember am 8. Dezember der
Kaiserliche Generalmajor, Gründer des Dynamit
Herrn Hohl; am 10. Dezember der italienische Tragödie Alberto
Solazzi; am 17. Dezember in Baden-Baden der Kunsthändler
Richard Pohl, in Hamburg der Direktor Professor Rabe v.
in München der frühere Professor der Anatomie in Erlangen
Dr. v. Gerlach; am 18. Dezember in Leipzig der Brückensprecher
von Bayre und in Paris der Schriftsteller Paul Arène; am
23. Dezember in Kiel der Professor der Mathematik und Astronomie
Professor Dr. v. Neumann; am 24. Dezember der
Bayrische Professor Dr. Dr. v. Neumann und am 25.
Tag in Berlin der Polakische Professor Graf Glabach.
(Schluß folgt.)

Bayern-Verein „Bavaria“

unter Protection

Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Theresia v. Bayern.
Sonnabend, den 1. Januar 1897,
Nachmittags 4 Uhr, findet unsere diesjährige**Weihnachts-Feier,**verbunden mit Gesang und Tanz, in der Turngesellschafts-
halle, Volkshaus, statt. Dabei Austritt einer berühmten
Gesellschaft aus München mit nur drei allbayerischen Liedern
und Musik, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner
des Vereins freundlichst einladen.

NB. Die Feier findet bei Bier statt.

Der Vorstand. F 400

**Wiesbadener
Carneval-Verein Narrhalla.**Karten im Vorverkauf zu dem
großen Volks-Carneval-Concert
mit darauffolgendem Tanz, welches
Freitag, den 1. Januar (Neujahrs-
tag), Abends 8 Uhr 11 Minuten
präcis, unter gesch. Mitwirkung der
hervorragendsten Kräfte, verbunden
mit Vorträgen, Fokussation gemein-
samer Lieder, und der Kapelle des
Wiesbadener Musik- und Gesangs-
Vereins in der festlich decorierten und
illuminirten Turnhalle, Hermanns-
straße, stattfindet, sind à 50 Pf. zu haben bei den Herren
J. Chr. Glücklich, Heroldstraße 2, W. Berger, Bären-
straße, sowie in dessen Filialen Belasgerstraße und
Mauritiusstraße, Richter Kauer, Feldstraße 8, Jacob
Fahr, Goldgasse, Otto Unkelbach, Schwanen-
straße 71, W. F. Stadt Frankfurt, sowie
Abends von 7 Uhr ab, soweit Raum vorhanden, an der
Kasse. Rabbin und Kinder ebenfalls.
Neuanmeldungen von Mitgliedern, Kappe u. Stern
keine Dame zu allen Veranstaltungen frei, werden zu
„11“ halben Mark bei allen Obengenannten entgegen-
genommen.

Der kleine Rath. F 400

Freisinnige Volkspartei.Zur Besprechung des dem Abgeordnetenhaus vorgelegten
Entwurfs einer Landgemeinde- und einer Städte-Ordnung
für Hessen-Nassau und der diesem Entwurf gegenüber zu
ergreifenden Maßregeln findet**Sonntag, den 3. Januar 1897,
Nachmittags 3 1/4 Uhr,**im „Deutschen Hof“ hier, Goldgasse, eine Ver-
sammlung statt. F 470

Hierzu laden ein

**Für den Landesauschuss der
freisinnigen Volkspartei:**Dr. Alberti, Rechtsanwält. Dr. Bergas, Rechts-
anwält. Ed. Bären, Rentier. Chr. Limbarth,
Buchhändler. Reusch, Landesdirektor. H. Well,
Stadttrath. L. Wintermeyer, Stadtverordneter.
Wissmann, Landgerichtsrath a. D.**C. Wolf, Mauritiussstraße 8, 2 L.,
bei billigster Berechnung Costüme.
Lehrkurse u. praktisch, am
1. u. 15. Feb. Mon. beginn. Damen.
15. Jan. 1897. u. einige
Für Geschäftsdamen Abendkurse.****Teppiche und Portiären,**welche sich sehr zu Weihnachtsgeschenken eignen.
gebe ich einen Posten sehr billig ab.

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Bor. Mittags u. Abends erd. man Oranienstr. 8, 1.
Sommerische Gassestrasse abg. Schöne Aussicht 2.

Wer eine Villa, ein Hotel, ein Geschäftshaus oder einen Kauf oder verkaufen will, einen Platz, eine Villa, ein Hotel, oder ein Gut mieten oder vermieten will, wende sich an **Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.**

Abschlüsse werden reell und discret vermittelt. 10133

Die noch auf Lager sich befindlichen

Kleiderstoffewerden wegen vollständiger Aufgabe derselben zu
jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Die Bestände in Confection, wie:

**Jaquettes, Regenmäntel, Capes,
Rotondes, Kragen, Kinder-
Mäntel,**

gebe ich weit unter Einkaufspreisen ab.

**Louis Rosenthal,
46. Kirchgasse 46.****Fernsprech-Anschluss
No. 518.****Carl Kreidel,
Webergasse 42.
Fahrräder und Nähmaschinen.****Zahnbürsten,**nur allerbeste Qualität, größte Auswahl, Garantie für
Halbzeit, empfiehlt zu Weihnachten mit 10 % Rabatt**Kirchgasse 24. H. Becker, Kirchgasse 24,
Bürsten-Fabrik. 15600****Bernidelungen, sowie alle galvanischen
Arbeiten, Verputzen, Ver-
silbern, Bernidelungen werden in meiner mit den besten
Mitteln ausgerüsteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.****C. Kalkbrenner,****Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schloßhansstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 14880****Gravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill.
Glav. Scappini, Wiesbaden 2. 9574
Geritzen's Rockenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13456****Wirklich Hilferedigt**

zu sehr billigen Preisen.

Hierfür nur das Verkauft.

Aufzeichnungen
auf Stoffe aller
Art, Gold, Silber etc.
14379**Bayrische Bierhalle zum Pfau.**Habe obiges Restaurant übernommen
und empfehle einen**vorzügl. Mittagstisch zu 60 u. 80 Pf.**nach Auswahl. Meine erster hiesiger
Firmen, sowie kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit.**Necht Bayrische Biere
(hell und dunkel)**

per Glas oder Krug 12 Pf. 15081

Karl Nicodemus.**Benedictiner
Karlhäuser**Anerkannt beste Fabrikate.
Anschaffungspreis.**F. W. Oldenburger Nachf.
Inhaber: Aug. Grothmann
HANNOVER.**Preis halb so theuer wie die
französischen Liqueure.
Zu haben in allen besseren Geschäften.In ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt:
Salzhobben per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.
Sauerkraut „ 10 „ 5 „ 8 „
Salz- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.
Junge Schnidebohnen die 2-Pfd.-Büchse von 38 Pf. an
Junge Erbsen „ 2 „ 58 „
Schnittspargel „ 2 „ 100 „**Kaffeehandlung u. Brennerei Carl Schlick,
Kirchgasse 40. 14388****Berndorfer Alpacca-Silber!**

Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.

Schutzmarke.

Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten silberweissen Nickelmetall,
genannt Alpacca, und aus garantirt reinem Silber. Die garantirte Silberanfülle beträgt 90 Gramm pr. Duz. Es löst sich und Gabeln.
Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.
Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet
sie genießen als bestes Hotel-Silber einen Weltreput und sind für grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.
Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann.
Löffel und Gabeln mit beistehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um 1/2 des Fabrikpreises gegen neue Waare
zurückgekauft. 14706Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche jedem Stück
eingepreßt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minder-
werthige Erzeugnisse zu schützen.**Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.**

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

G. Eberhardt, Holzlieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.

Reichshallen-Theater,

Stiftstrasse 16. — Direction: Chr. Hebinger.

Freitag, den 1., Samstag, den 2. u. Sonntag, den 3. Januar 1897.

Dreitägiges Gastspiel

der
acht russischen Sänger- u. Tänzer-gesellschaft
Newsky Rousotine.

(10 Personen.)

Mitglieder:

Frl. Pavlovskaja, Tänzerin, von Moskau, Etabl. Jard.
Maria Blagowa, Sopranistin, Odessa, Stadttheater.
Eugenia Hechelwa, Solo-Sängerin, von Petersburg, Etabl. Arkadia.
Rosa Socolowa, zweite Tänzerin u. Solo-Sängerin, Chor Akwamarina.
Sonia Petrowna, erste Sopranin.
Luba Iwanowna, zweite Tänzerin und Altistin.
Wania Sidoroff (Knabe, 14 Jahre), bester Kosaken- und Spakat-Tänzer.
Dimitri Skopinoff, Tänzer, von Moskau, Troupe Skalkina.
Andrei Kulmann (Knabe, 10 Jahre), Tänzer.
Director Alexander Newsky (Bariton).

Costüme:

1. Modern Kaiserl. Hofcostüm. Weiss Brocat gestickt mit Gold u. Biberbesatz.
 2. Alt-bojarisches Costüm, blau Plüsch mit Gold-Brocat, gestickt mit Stein und Perlen und Hermelinbesatz.
 3. Altes Hofcostüm vom Jahre 1600. Rosa-Brocat-Handstickerei mit Silber.
 4. Zigeuner-Costüm, grün Sammet, gestickt mit Gold. Orientalische Schärpe.
 5. Klein-Russisch-Costüm, rothe Seide und Handstickerei.
 6. Kosaken-Costüm, weiss mit rothen Mänteln und Polbesatz.
 7. Bauern-Costüm, weisse Handstickerei.
 8. Moskauer Costüm (Damen als Herren) mit lackirten Stiefeln.
- Moderne und alte Hofcostüme und bojarische vom Hof-Costümiere Gumer in St. Petersburg. F458

Preise der Plätze während des Gastspiels:

Zu den Nachmittags-Vorstellungen am **Neujahrstag** und **Sonntag**:
Ein Platz Mittelloge Mk. 2.—, Rangloge Mk. 1.50, Seitenloge Mk. 1.—, 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., Kinder zahlen die Hälfte.

Zu den Abend-Vorstellungen am **Neujahrstag** und **Sonntag**:

Ein Platz Mittelloge Mk. 2.50, Rangloge Mk. 2.—, Seitenloge Mk. 1.50, 1. Platz Mk. 1.20, 2. Platz 70 Pf.

Zu der Abend-Vorstellung am **Samstag, den 2. Januar**:

Ein Platz Mittelloge Mk. 3.—, Rangloge Mk. 2.50, Seitenloge Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.20, 2. Platz 70 Pf.

Karten zu ermässigten Preisen haben während dem Gastspiel keine Gültigkeit.

Zu den Abend-Vorstellungen haben Kinder keinen Zutritt.

Voraus-Bestellungen auf Logen-Plätze werden zu jeder Zeit Stiftstrasse 16 entgegengenommen.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Am Neujahrstage, Abends präcis 7 1/2 Uhr:

Vocal- und Instrumental-Concert

in den oberen Sälen des „Casino“ (Friedrichstr. 22).

Nach dem Concert: Ball

(Herren: schwarzer Anzug, weisse Binde). Wir laden unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten ganz ergebenst ein. F 180

Der Vorstand.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 3. Januar 1897, Abends präcis 8 Uhr, findet im Saale des „Hotel Schützenhof“ unsere

Weihnachts-Feier,

verbunden mit Tombola und Tanz, statt, wozu wir unsere verehrlichen activen und unactiven Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Männer-Turnverein.

Am 1. Januar (Neujahrstag) findet Abends 7 1/2 Uhr in unserer Turnhalle, Wallerstrasse 16:

Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Ball

Statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familien herzlich einladen. Zu dieser Veranstaltung haben nur unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Inhaber von Jahreskarten freien Zutritt. Wegen Einführung von Fremden (nicht hierige) wolle man sich an den Vorstand wenden. F 234

Der Vorstand.

Gegen Husten u. Heiserkeit

sind Kaisertractandons à 70 Pf., Kaiserbäder à 45 Pf., bairische Kräuter-Pastillen à 55 Pf., Eibisch-Druckbonds à 60 Pf. per Pfund, los ausgegeben, vorzügliche Linderungsmittel. 18965

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Reichsberg 14.

Stachelbeeren, frucht. Exempl. u. gute Sorten, 8-400 Stück, sowie 300 St. n. Weissen u. Pfauendäume bill. abzug. bei G. Reisinger, Gärtner, im Hellgrünthal, Berl. Westendstr.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend à 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt Kiehgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 7037

Glanzblech-Füllöfen

(50 % Kohlenersparnis) empfiehlt 15244 F. Wendler, Karlstrasse 28.

Rußkochen.

Fett-Rußkochen, Korn I, II, III, Ofen- u. Herdbrand,

Halbfett-Rußkochen, fast gar nicht ruhend

und badend, für Salonsheizung, Warmbach'sche

und andere Füll-Reguliröfen,

Anthracit-Würfel von Rohlscheid für

amerikan. und andere Dauerbrandöfen 12195

empfiehlt in vorzüglichster Qualität und zu billigen Preisen

Wilh. Theisen, Kaufstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Seine Hanger Konarlenb. billig zu of. Ornament, 25, S. T. I.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Rainer Landstrasse 2.

Seute, am Neujahrstage: Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Freitag, den 1., und Sonntag, den 3. Jan.,

von Nachmittags 1/4 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Jac. Stengel, Sonnenberg.

Mein Singfutter für Kanarien

à 30 Pf. per Pfd. hat sich seit Jahren vortreflich bewährt

und ist mindestens ebenso gut als die anderwärts zu 40 bis

60 Pf. per Pfd. offerirten gleichnamigen Futtermischungen. 15774

A. Mollath, Samenhandlung, Reichsberg 14.

Kirchgasse 33. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

für Nassau und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Altentheil.

Novelle von Albert Schmidt.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

man meinen biden Rod anziehen." Damit ging er in die Schloßkuche.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Gefühl ist Alles — Morgen! Morgen! Nun hat sie's erkannt, nun weiß sie, wozu sie in der Welt ist; leben — lieben — genießen — das ist Alles.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

Nach Jidors war erkannt, als er Marie erblickte; kaum konnte er den beiden seinen Gruß entbieten und seinen Namen nennen: so verwirrte es ihn, als sein feuriger Blick den strahlenden Augen der Hausfrau begegnete. Aber er fand seine Ruhe eher wieder, als Jidors oder seine Frau merken konnte, was in ihm vorging.

(Fortsetzung folgt.)

L. Stemmler,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfehlen sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
16236
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

**Hein's
hygienisch. Frauenklinik**
(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt,
unvergleichbar wirksamster Apparat. Absolute Unschädlichkeit
garantirt u. durch gerichtliche vereidlichte Chemiker festgestellt.
Zu beziehen durch **Gebäude Hein, Berlin, Dres-
denerstrasse 56**, früh. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-
Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über
Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen
60 Pf. in Briefm. (Z. S. 2. 741/5) F 500

Brennholz.
Rieseln-Anzünchholz, fein gehobelt,
Rieseln-Bündelholz, Schwarzwälder, Nachspalten vorgeeignet
Buchen- und Rieseln-Schichtholz, gehobelt und gehobelt,
empfehlen 14875
Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Glenbogengasse 17 und Untere Weidenstraße 2a.

Victor'sche Frauen-Schule,
älteste u. größte Frauen-Tachschule
Kollaus.
Wiesbaden, Lammstrasse 13.
Gegründet 1879.

Jeden Mädchen und jeder Frau die wichtigsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Sticken, Häkeln, Weben, Stricken, Knäueln, etc.), sowie die hauswirtschaftlichen Fähigkeiten (Kochen u. i. w., Bügeln u. i. w.).
Daneben bietet diese Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Ausfl., Literatur u. i. w.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. i. w., sowie zur Beschäftigung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, ausstichvolle

Berufsbildung
zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstschule ist die Schule in der letzten Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets enge Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Jüngerinnen in entsprechenden Stellungen unterzubringen.
Die Anstalt bildet aus: **Handarbeits-
Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und
für Fachschulen;
Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen;
Zuschnneiderinnen für Waare und für Confection;
Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige
und helle Räume. — Sehr mögliche Honorarfürsorge.
Prospekte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung.
Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die
Vorsteherin **Fr. Julie Victor** oder der Unterzeichnete.
Moriz Victor.**

Schwämme.
Durch einen großen günstigen Gelegenheits-Einkauf
kann ich meine Schwämme von heute an bedeutend billiger
verkaufen. 15601
Kirchgasse 21. H. Becker, Kirchgasse 21.

häuslichen Wirklichkeit
Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit,
Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse
und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der
häuslichen Wirklichkeit
jeden Mädchen und jeder Frau die wichtigsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Sticken, Häkeln, Weben, Stricken, Knäueln, etc.), sowie die hauswirtschaftlichen Fähigkeiten (Kochen u. i. w., Bügeln u. i. w.).
Daneben bietet diese Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Ausfl., Literatur u. i. w.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. i. w., sowie zur Beschäftigung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.
Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, ausstichvolle
Berufsbildung
zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstschule ist die Schule in der letzten Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets enge Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Jüngerinnen in entsprechenden Stellungen unterzubringen.
Die Anstalt bildet aus: **Handarbeits-
Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und
für Fachschulen;
Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen;
Zuschnneiderinnen für Waare und für Confection;
Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige
und helle Räume. — Sehr mögliche Honorarfürsorge.
Prospekte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung.
Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die
Vorsteherin **Fr. Julie Victor** oder der Unterzeichnete.
Moriz Victor.
5. Januar 1897:
Beginn der neuen Kurse in
allen Fächern.**

Patent-Brandf.-Drifets
von vormal. Qualität sind stets führen u. centnerweise zu billigen
gestellten Preisen zu beziehen. 14877
Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Brennholzhandlung,
Glenbogengasse 17 und Untere Weidenstraße 2a.

LIEBIG Company's

FLEISCH-EXTRACT FLEISCH-PEPTON

Der Richt, wenn mit Liebig's Namenstag in blau quer durch die Etikette! —
Alle größeren Kochbücher der Neuzeit rühmen und empfehlen es zur Würze und
Verbesserung von Suppen, Saucen, Ragouts und allen möglichen Fleischspeisen.

ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nähr-
wertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutmangel,
Kranke, namentlich für Magenleidende; für die Krankenpflege unschätzbar! F 437

Montag, 4. Januar, beginnend:

Inventur-Ausverkauf

von Restbeständen in Kleiderstoffen und Confections

zu Inventur-Preisen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

Meinen werthen Kunden und
und lieben Freunden
**herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahr.**
Carl Meilinger.

Hiermit meinen werthen Gästen und Freunden
**herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel.**
C. Kohlstedt,
Zur Männerturnhalle.

Meinen werthen Gästen und Bekannten sende ich
hiermit
herzl. Glückwunsch zum neuen Jahr!
Fran Berger, „Stidelmühle“.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten
**die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**
Heinrich Zahn.

Werthen Kunden und Nachbarschaft die
herzlichsten Glückwünsche zum Neujahr.
Chr. Schäfer, Metzger,
Wehrstraße 9.

**Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre**
meinen werthen Stammgästen, Freunden und Bekannten.
Familie Graumann,
„Deutscher Hof“.

Freunden und Bekannten sendet die
herzlichsten Glückwünsche
beim
Jahreswechsel!
Oscar Strasburger.

Meinen hochgeehrten Gästen, sowie Freunden
**die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

L. Schewes
nebst Familie.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und
Bekannten ein herzliches
Profit Neujahr!

Julius Birek und Frau,
Roonstraße 1.

Restaurant zum Gambrinus.

Meinen werthen Gästen, Freunden u. Bekannten
wünsche ich hiermit ein
glückliches neues Jahr!

Achtungsdoß
Heinrich Floeck.

Meiner werthen Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Frau Rosel, Witw., und Sohn,
Karlstraße 35.

Allen unsern lieben Freunden und Geschäftsgönnern die recht
herzlichste Gratulation zum neuen Jahre!
Caesar Lange und Frau.

Herzliche Gratulation.

Unsern werthen Gästen und Nachbarschaft
wünschen wir ein

glückliches neues Jahr.

Restaurateur Wilhelm Rosel u. Frau,
Römerberg 21.

Bum Jahreswechsel

gratulire meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten
aufs Herzlichste!

A. Epple und Frau,
„Zum Mauritius“.

Prosit Neujahr!!

allen unseren werthen Gästen, Freunden u. Gönnern.
Familie Sprenger
(Neue Oper).

Herzlichen Glückwunsch

sendet seiner geehrten Kundschaft,
sowie Freunden u. Bekannten

Herrmann Weidmann,
Metzger.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten 46

zum Jahreswechsel
herzl. Glückwünsche!

Joseph Haas und Frau,

Mode-, Manufactur- u. Weisswaaren-
Branche,
Michelsberg 4.

Wünsche meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Nachbarschaft ein

glückliches neues Jahr!

Peter Klärner,
Emserstraße 75.

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten gratulirt zum Neujahr 26

Heinrich Müller u. Frau,
Römer-Castell.Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre

sendet Jean Gertenheyer und Mutter.

Allen Freunden und Bekannten, sowie Gönnern die
besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.Ph. Schlosser,
Gasthaus zum Wirthurm.

Gratulation.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten gratulire zum neuen Jahr.

Philipp Bender, „Zum Blücher“,
Blücherstraße 6.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Bekannten sende die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel. 28

Jul. Mössinger, Langgasse 5.

Zum Jahreswechsel.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche zum neuen Jahre!

Heinrich Kaiser und Familie.

Drei Könige. 10

Die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre

an alle unsere Freunden und Bekannten sendet 34

Familie Fachinger,
Saalbau drei Kaiser.

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Freunden, Verwandten und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel. 44

Mit bekannter Hochachtung
Emil Bargstedt,
Sanitäts-Dampf-Kollet, Telefon 307.

Allen meinen lieben Freunden, Bekannten und Stammgästen die

herzlichsten Glückwünsche

zum

neuen Jahr.

R. Garth,

Gasthaus zum Rheingauer Hof.

Meiner

hochverehrten Kundschaft

wünsche von ganzem Herzen ein

glückliches neues
Jahr!

L. Ruster,

Bäckermeister.

Zum Jahreswechsel!

Meinen werthen Gästen, sowie Freunden u. Bekannten hiermit die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.

Franz Daniel,
„Zur Waldlust“.Allen Freunden und Bekannten zum
Jahreswechsel unsere herzlichsten 45Glück- und
Segenswünsche!L. Zabel u. Frau,
Restaurant Kronenburg.

Meiner werthen Kundschaft, Freundschaft und Nachbarschaft sende 11

herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre!Peter Schmidt, Metzgermeister,
Morigstraße 17.

Zum neuen Jahr.

Wünsche Freunden und Bekannten, sowie der werthen Kundschaft ein glückliches „neues Jahr“.

Karl Nicolai, Metzger.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie meinen werthen Gästen ein herzlichliches

Profit Neujahr!!!

Carl Meyer, Walthers Hof.

Statt besonderer Anzeige.

Meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche zum neuen Jahre!

Hochachtung

J. Hardt, „Zum Vater Jahr“.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie Stammgästen rufe aus voller Kehle

Profit Neujahr!

Auf dass das edle Nass flüsse,
Der Orisgram verflüsse,
Der Humor sich hebe
Und im Jubel schwebt.M. Weingarten,
Restauration „Turnerheim“,
Helmundstraße 25.

Meinen lieben hochverehrten Gästen rufe ich auf diesem Wege ein herzlichliches

Profit
Neujahrzu — und wie im Alten so im Neuen
— soll es mich herzlich immer freuen,
wird's ihnen wohl und immer wohler, beim
HäupteswirthAugust Köhler
und Frau.

Zum Jahreswechsel!

Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten ein

glückliches Neujahr

wünscht 89

Peter Kölzer und Frau,
Binger Weinstube.Bolte's Weinstube,
Nerostraße 39.Allen unseren geehrten Gästen und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre

mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Aug. Bolte und Frau.

Unsere geehrten Gästen zum
Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Georg Baum u. Frau
(Restaurant Baum). 83

Profit Neujahr

allen meinen Kunden, Freunden u. Bekannten.

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Nerostraße 23.

Gruß aus Stuttgart!

Meinen lieben Freunden und Bekannten in Wiesbaden sende die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.

F. Hackelberg, Zuschneider.

Fremden-Verzeichniss vom 31. Dezember 1896.

Adler, Berlin	Cohn, Kfm. Frankfurt	Hotel Kaiserhof, Thompson, Dr. Cardiff	Villa Nassau, Woulton, London	Keyser, Dr. jur. Rotterdam	Gaill, Rent. Frankfurt	Kaufmann, Kfm. Lötlich
Gabbe, Berlin	Schäfer, Kfm. Stuttgart	Hotel Hoppel, Lewis Herbert C. Aberdore	Nonnenhof, Neuburger, Kfm. London	Landgraf, m. Fr. Frankfurt	Gaill, Fr. Berlin	Kleiber, Fabr. Gotha
Levin, Frankfurt	Obermann, m. Fr. Cassel	Lewis C. Aberdore	Wilhelm, Kfm. Köln	Kohlsch, m. Fr. Hamburg	Weisser, Ros. Meischer, Fr. Brauerhafen	Sund, Rent. m. Fr. Halle
Rothe, Berlin	Ochs, Kfm. Frankfurt		Cohen, Kfm. Erfurt	Wellington, Heidelberg	Weisser, Schwab. Rahlbeck, m. Fr. Riga	Bappold, Kfm. Hamburg
Belle rue, Köln	Kennedy, Kfm. Zollhaus	Hotel Hopfen, Paastender, Kfm. Freiburg	Hotel Oranien, Heider, m. Fr. Berlin	Sarguten Quelle, Hammel, Hochspeier	Tauschhäuser, von Hagens, Major, Berlin	Egdy, Landau, Architect. Lodz
Oehme, m. Fr. Köln	Hellauer, Fr. Berlin	Roth, Fr. Jagenheim	Promenade-Hotel, von Versen, Fr. Berlin	Quisiana, Orloff, Fr. Gräfin. Cassel	Hecht, Berlin	Hotel Victoria, von Hagens, Major, Berlin
Grüner Wald, Emsl. Kfm. Pilsburg	Hotel Hohenfels, Berlin, Fr. m. Fr. Nürnberg	Krause, Kfm. Berlin	Schnefer, m. Fam. Köln	Heikhaus, Revisor. Newwid	Tausch-Hotel, Teucher, Kfm. Ansbach	Niemann, Köln
Fischer, Kfm. Berlin	Vier Jahreszeiten, Wiesbad. Leipzig	Radoschowsky, Berlin	Hotel Stollenfels, Schnefer, m. Fam. Köln	Tausch-Hotel, Teucher, Kfm. Ansbach	Franken, Kfm. Aachen	In Privathäusern: Kuraustalt Dr. Abend, Hattener. Ockenberg
Kappler, Kfm. Rüsselheim		Nassauer Hof, Getz, Dr. phil. Frankfurt	Landau, London	Schwabe, Dr. Crefeld		
Ramroth, Kfm. Mannheim						

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Der Cigarrenstummel.

Quorum von Honoré Lucille.

I.

Einigen Schritten begab sich Alcides Paillet, ein Künstler, aus dem Quartier Salin nach dem Hotel de la Perle, auf der Place de la Sorbonne, wo er seinen Freund Georges Baquier auffuchen wollte, stieg die Treppe bis zum dritten Stock hinauf und klopfte an die Thür des Zimmers 39, doch keine Antwort erfolgte.

„Wie unangenehm!“ rief er. „Baquier kann doch unsere Verabredung nicht vergessen haben, oder habe ich mich geirrt? Das ist doch seine Zimmernummer.“ In demselben Augenblick fiel sein Auge auf den in der Thür stehenden Schlüssel und erfuhr rief er:

„Al! Baquier wird jedenfalls bald nach Hause kommen, und ich soll auf ihn warten!“

Mit diesen Worten trat er in das Zimmer, und sofort strömte ihm ein heftiger Puffhauch entgegen. Er achtete jedoch kaum darauf, sondern trat schnell an das Bücherbrett, wo er die Bücher einer kleinen Prüfung unterzog.

„Zusatz!“ rief er, die Titel mustend, „Georges hat ja jetzt einen sonderbaren Geschmack, früher fand man bei ihm nur statistische und volkswirtschaftliche Werke, und jetzt sehe ich nichts als Romane und Gedichte: „Welke Rosen“, „Im Lode vereint“, „Der Nachwandler“ etc. Sonderbar! Na, gleichviel, ich werde inzwischen ein bisschen lesen; her mit den „Welken Rosen“!

Mit diesen Worten legte er seinen Heberzieher ab, zog seine Pfeife aus der Tasche und wollte sie eben anzünden, als er auf dem Kaminbrett eine prächtige Habana bemerkte. Der gute Georges hatte seine Vorliebe für ein echtes Gewächs also nicht vergessen. Schnell zündete er die Zigarre an und vertiefte sich in den Roman, der so spannend war, daß er gar nicht bemerkte, wie schnell die Stunden verflohen.

Endlich erhob er sich; die Dämmerung war mittlerweile herangebrochen. Er wunderte sich, daß Georges immer noch nicht erschienen war, zog eine Karte aus der Tasche und begann folgende Worte zu lesen:

„Sonntag, den 1. Januar, Nachmittags 2 Uhr, Zimmer 39, Hotel de la Perle, Place de la Sorbonne.“

„Nein“, sagte er dann, „ich habe wirklich keine Lust, länger zu warten; ein Irrthum ist nicht möglich; die Adresse stimmt ganz genau!“

Mit diesen Worten legte Paillet seinen Cigarrenstummel, der übrigens längst ausgebrannt war, nieder, zog seinen Heberzieher wieder an und verließ das Zimmer. Seine Bestellung wollte er beim Portier abgeben; doch in der Loge war kein Portier, und auch kein Kellner ließ sich sehen. Wackerlich ging Paillet auf die Straße und begab sich nach dem Boulevard St. Germain zum Postbureau, um ein wüthendes Stadtelegramm an seinen nachlässigen Freund Baquier loszulassen.

II.

Während sich dieses kleine Drama in dem Zimmer Nr. 39 abspielte, wartete eine junge reizende Frau ungeduldig auf ihren Gatten, Herrn Claude Lamberte, der mit ihr im Hotel de la Perle logierte. Lamberte hatte ein Geschäft in der Provinz und kam jeden Winter mit seiner Frau auf einen Monat nach Paris. Heute war er mit einem Freunde nach Villeneuve gefahren und seine Frau hatte seine Abwesenheit benutzt, um einen langgehegten Plan zur Ausführung zu bringen.

Ein Onkel und eine Tante von ihr lebten in Paris in der Rue de la Grosse-Pinte und waren infolge mangelhafter Umstände kürzlich in Noth gerathen. Sie hatte vor kurzem davon gehört, hatte alle Ersparnisse zusammengekommen und das Geld bei nächster Gelegenheit ihren Verwandten persönlich zu überbringen beschloßen. Diese Gelegenheit war gekommen. Gegen 2 Uhr hatte sie ihr Zimmer verlassen, hatte den Schlüssel in der Thür stecken lassen, war in den nächsten Flöter gesprungen und nach der Rue de la Grosse-Pinte gefahren. Ihre Tante war nicht zu

Hause, doch der Portier nahm das Mädchen in Empfang und Madame Lamberte wandte nun leichten Herzens ihre Schritte dem Postbureau zu, auf dem ihr Mann um 5 Uhr eintreffen mußte.

Thatsächlich fuhr der Zug um 5 Uhr 3 Minuten in die Station. Claude sprang auf den Perron, küßte seine Frau zärtlich, half ihr wieder in den Wagen und die Rückfahrt begann.

„Hast Du Dich gut amüßet, Männchen?“ fragte seine Frau nach kurzer Pause.

„O ja!“ versetzte Claude, „wir haben uns von alten Zeiten unterhalten. Und Du, Herzchen, was hast Du angefangen?“

„Ach ich,“ entgegnete sie, schnell eine Notizleiste ersinnend, „bin bis 4 Uhr zu Hause geblieben und Dir dann entgegengefahren. Die Zeit ist mir recht lange geworden!“

„Du armes Herzchen!“ rief Claude zärtlich und drückte sie innig an sich.

Inzwischen waren sie an ihrem Bestimmungsorte angelangt und stiegen die Treppe zum Zimmer 39 hinauf.

„Ach!“ rief der Kaufmann, als sie eintraten, „ein Glück, daß wir wieder zu Hause sind. Was meinst Du dazu, Octavia, wenn wir hier drinnen? Ist es Dir recht?“

„Ob es mir recht ist! Aber gewiß, Claude!“ Schnell legte er seinen Hut ab und wandte sich dem Kamin zu, als ein scharfer Tabakgeruch ihm in die Nase drang. Erstaunt blieb er stehen, drehte sich um und fragte:

„Octavia, sagst Du mir nicht, Du wärest den ganzen Tag hier allein gewesen?“

„Gewiß, ganz allein.“

„Aber es hat doch hier Jemand geraucht?“

„Das ist nicht möglich!“

„Und riechst Du denn nichts?“

„Allerdings!“ rief sie verwundert. „Woher mag das nur kommen?“

„Das mußt Du wissen, Octavia!“ versetzte Claude in strengem Tone und fuhr in bestiger Erregung fort: „wenn Du eben, wie Du sagst, den ganzen Tag allein gewesen bist. Sprich! Nadel!“ donnerte er; „woher kommt dieser Cigarrengeruch?“

„Ich werde gehen und mich erkundigen, Claude.“ „Halt, keinen Schritt! Du willst mich wieder betrügen. Du hast Jemandem hier empfangen; dieser Cigarrengeruch beweist es zur Genüge; der Mann — sein Name — wer ist es, sprich!“

„Niemand, Claude, war hier; ich schwöre es Dir, Niemand!“

„Und ich sage, es war Jemand hier! Nenne mir schnell seinen Namen! Schnell!“

In der Angst, ihr Mann möchte in seiner Wuth ein Unglück anrichten, beschloß Octavia, der ersten Lüge eine zweite hinzuzufügen.

„Bitte, bitte, Claude,“ rief sie in flehentlichem Tone, „sei nicht böse auf mich. Ich will Dich nicht täuschen, Claude — ich bin Dir ungetreu gewesen und habe eine Cigarette geraucht!“

„Was! Und ich habe es Dir doch ausdrücklich verboten!“

„Ja, aber es war nur eine ganz kleine, lieber Claude, und ich dachte nicht daran, wie unrecht ich that.“

Sie faltete die Hände und sah ihn so brollig an, daß Claude wider Willen nachgab und sagte: „Nun gut, diesmal will ich Dir verzeihen, aber thu es nicht wieder Octavia!“

„Nie wieder!“ bekräftigte sie und gab ihrem Manne einen herzlichen Kuß. Was Claude antwortete, so bereute er seine Boreiligkeit bereits. Was war ihm denn nur eingefallen? Seine Octavia war die beste Frau von der Welt. Er hatte ihr mit seinem Verdacht bitter Unrecht gethan. Was war denn schließlich auch dabei, wenn sie eine kleine, unschuldige Cigarette rauchte? Während er diesen Gedanken nachhing und im Zimmer auf und ab ging, stieß sein Fuß plötzlich auf etwas. Er blieb stehen und hob es auf. Ja, war es denn möglich? Was er da in der Hand hielt, war der sichtbare Beweis von seines Weibes Untreue — denn es war nichts anderes, als ein Cigarrenstummel. Er hatte ihr also nicht unrecht gethan. Sie hatte ihn getäuscht; er war betrogen!

„Nun, Männchen“, murmelte plötzlich eine leise Stimme hinter ihm, „hast Du denn Deiner kleinen Octavia gar nichts mehr zu sagen?“

„Sieh her!“ schrie er, „was ist das?“

Octavia fuhr entsetzt zurück.

„Sie her!“ wiederholte er, „antworte! wer ist hier gewesen, als ich fort war?“ — „Niemand, Niemand, Claude!“

„Frage den Portier!“ — „Portiers lassen sich bestechen!“ — „Du hältst mich also für eine Flüglerin, Claude?“

„Ich weiß, daß Du eine bist!“ rief er, packte sie bei der Schulter und drückte sie mit eisernem Griff in die Kammer. Octavia sah ein, daß es das Beste war, Alles zu gestehen.

„Claude,“ versetzte sie in feierlichem Tone, „höre mich ruhig an, ich will Dir die Wahrheit sagen.“

„Du hast also nicht die Wahrheit gesagt?“ — „Nein!“ — „Wie soll ich Dir also glauben, was Du sagst?“ Entsetzt hob sie die Augen zum Himmel und schüttelte:

„Gott ist mein Zeuge; jetzt sage ich die volle Wahrheit; ich bin heute Nachmittag gar nicht hier gewesen.“

„Das war zu viel, Claude erhob seine Hand und Octavia floh, von Furcht gepackt, aus dem Zimmer.“

III.

Auf dem Corridor angekommen, fing sie an, das Geschehene ruhiger ins Auge zu fassen; doch was sollte sie thun? In ihrem Manne zurückgehen? Nein! Das ging auf keinen Fall!

Als sie noch überlegte, näherten sich Schritte und die Thür hinter ihr wurde geöffnet. Ein junger Mann trat heraus, der erst kürzlich nach Paris gekommen war, dessen Namen sie zwar nicht kannte, mit dem ihr Mann aber auf der Treppe ein paar Worte gewechselt hatte. Er blieb stehen, erkannte die hübsche Nachbarn, deren Namen er ebenfalls nicht kannte und fragte in verbindlichem Tone:

„Sie suchen gewiß einen Kellner, Madame?“

„Allerdings, mein Herr,“ versetzte Octavia verlegen; „ich möchte — nämlich — ein paar Streichhölzer haben.“

„Da kann ich Ihnen helfen, Madame; ich habe mehrere Schachteln. Aber treten Sie doch ein, hier auf dem Flur ist es sehr kalt,“ sagte Baquier — denn Baquier war es — und trat zur Seite, um sie vorbeizulassen. Verwirrt kam Octavia zwei Schritte näher und fing an, sich zu erklären:

„Ihr Mann,“ meinte sie, „wäre zu einem Freund nach Villeneuve gefahren. Sie wäre allein, ihr Zimmer dunkel und sie fürchtete sich so sehr vor dem Alleinsein.“

„Ich bin ebenfalls allein,“ versetzte Baquier, „denn ein Freund, den ich erwartete, ist nicht gekommen. Ich glaube, er käme, und darum öffnete ich die Thür.“

„Sie sind also allein, mein Herr?“ fragte Octavia ängstlich.

„Ganz allein, Madame,“ antwortete Baquier. „Mein Freund Alcides Paillet ist fast der dümmlichste Mensch, aber heute hat er mich schmählich im Stich gelassen.“

In diesem Augenblick näherten sich Schritte und eine Stimme rief:

„Wohnt hier Herr Baquier?“

„Was wollen Sie von mir?“ gab der Andere zurück.

„Ein Stadtelegramm!“ versetzte der Postbote, denn ein solcher war es, und übergab Baquier eine kleine blaue Depesche und dieser las:

„Zum Teufel, Georges, was fällt Dir ein, daß Du nicht gekommen bist? Ich war Punkt 2 Uhr in Deinem Zimmer, fand den Schlüssel in der Thür stecken, trat ein, rauchte eine Cigarette und verschlang einen ganzen Roman. Dann aber wurde mir die Sache zu langweilig und ich ging. Bitte um Erklärung, warum Du nicht gekommen bist.“

Mit diesem Gruß in Wuth Paillet.

Octavia stieß einen leisen Schrei der Ueberraschung aus, riß dem Journalisten das Telegramm mit den Worten:

„Sie gestatten einen Augenblick! ich bringe es sofort zurück!“ aus der Hand und stürzte in das Zimmer ihres Gatten, dem sie die Depesche unter dem Anruf: „Da, Du Schenke!“ vor die Füße warf. Das Geheimniß des Cigarrenstummels war gelüftet, der Mord war eine Treppe zu hoch gegangen und hatte das Zimmer des Kaufmanns für das des Journalisten gehalten.

Claude froh reumüthig zu Kreuze und am nächsten Tage nannte Octavia einen Brillantring mehr ihr eigen.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

Kirchgasse 54,

1. Et.,

verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtung

Emil Kondritz,
Schuhmacher.

Turnhalle Biebrich a. Rh.
Neujahr 1897, von 4—11 Uhr:

Militär-Concert

der Kapelle der 1. Unteroffizierschule.
Eintritt 20 Pf. pro Person. Straßenbahn-Station Rathhaus.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Rich. Naumann.

Eine grosse Anzahl

Jackets zu 12.50 Mk.,

ohne Unterschied der Façons und Qualität,

sind wieder auf Lager.

Webergasse 4.

J. Bacharach.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 16, 1. (Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr.)

Coupons-Einlösung geruhsam Zeit vor Verfall, verbunden mit Verlosungs-Controle. Capital-Anlagen stets vorrätig. Ausführung aller Bürosaufträge zu den officiell notierten Tages-Coursen gegen mässigste Provision. Auskünfte bereitwillig und eingehend. Versicherung von Effecten bei der Auslösung gegen Coursverlust. Feuer- und diebstahlssichere Tresors mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss des Miethers.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 3. Januar 1897.
Abends präcis 8 Uhr, im Krokodil:

**Familien-Abend
mit Christbaum-Verloosung.**

Zur Verloosung bestimmte Geschenke können auch bei sämtlichen Vorstands-Mitgliedern, sowie bei Herrn J. Schaab, Grabenstraße, abgegeben werden. Liederbücher mitbringen. F 380

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag, den 3. Januar 1897,
findet im oberen großen Saale des Gesellenhauses, Dohlemmerstraße 24,
die Aufführung des Weihnachts-Festspiels

„Heliand“

nach der gleichnamigen altdeutschen Dichtung für Soli, gemischten Chor und Declamation mit Orchesterbegleitung und lebenden Bildern, componirt von H. F. Müller, Domcapitular in Fulda, statt.

Preise der Plätze:

Numerirter Platz 1.50, Reservirter Platz 1 Mk., Nichtreservirter Platz 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren Buchhändler Holzberger, Kaiserstraße 27 und Platterstraße 58, Bergolder Tetsch, Kaiserstraße 27, Hausmeister Reichert, Dohlemmerstraße 24, und Abends an der Caffee.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends.
Alle Gönner des Vereins, alle Freunde der geistlichen Musik, sowie alle Mitglieder der Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein F 351

Der Vorstand.

Zu unserer heute Mittag 4 Uhr auf der Bürger-Erholungsstätte bei Herrn Ritter stattfindenden

geistlichen Zusammenkunft

nebst Christbaum-Verloosung und Tanz laden wir die Eltern, sowie die früheren Schüler nebst Freunden und Bekannten ganz ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn H. Schaab.

Mainzer Carneval-Verein.

Der Verkauf von

Kappe und Stern,

welche zum freien Eintritt zu sämtlichen, vom 1. Januar ab in der nächst bevorstehenden Stadthalle jeden Freitag stattfindenden Sitzungen und nächtlichen Veranstaltungen berechtigten, findet zum Preise von

11 1/2 Mark

bei Herrn Wilh. Bickel, Langgasse 20, Wiesbaden, statt. F 440

Das Comité.

Original-Roselwein direct v. Weinbergbesitzer zu beziehen. Näb. bei P. Meul, Goethestraße 22.

Kanarienvögel und Weiden, prima. Stamm, 1. billig zu verkaufen Moritzstraße 33, Frontstraße.

Gleichen große Ruch-Schweine zu verfr. Marktstraße 13a.

Viri

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberraschende Wirkung.

Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken.
Es existirt nichts Ähnliches. F 424

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Heute: Kalbskopf en tortue
in und außer dem Hause.

Saladin Franz.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3. Geisbergstraße 3.

Sente und täglich: Concert
des neu engagierten Ungar. Damen-Orchesters Hunyadi.

Restaurant Kronenburg.
In der am Sonntag, den 2. Januar, stattfindenden

Christbaum-Verloosung
mit vorberühmtem Souper ladet alle Freunde und Gönner

ergebenst ein
Anfang 8 Uhr. A. Zabel.

Nur Unterhaltung ist beifens gefordert.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Am Neujahrstage:
Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr Nachts.

Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

Kaisersaal Sonnenberg.
Sente: Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Aug. Kähler.

Restaurant Kronenburg.
Sente, den 1. und Sonntag, den 3. Januar:

Großes Concert,
wogu ergebenst einladet

A. Zabel.

Rohlscheider
Anthracit-Würfelkohlen

für Amerik. und andere Danerbrandöfen, sowie

halbfette Würfelkohlen, fast nicht rauchend und

bauend, für Calsonenernung, Warmbach'sche

und andere Källdöfen, empfehle in vorzüg-

lichster Qualität. 14876

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung.

Kaufgesuche

Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Reisungsstücke, Gold und

Silber, allerhand Möbel, Nachlässe u. c. F. 11907

J. Birnawitz, Goldgasse 15.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- u.

Damen-Kleider, Gold- und Silberfachen, Brillanten,

einzelne Schmuckstücke, Ketten, ganze Einrichtungs- u. Wäffen,

Samml. Jagdgeschosse, Wäffereifecten, Fahrradrad. 14758

Befellungen hier und auswärts werden pünktlich befozt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Herrn H. Lange, Wegberg, 35, zahlt die höchsten Preise

für geb. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Ketten,

Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung t. pünktl. im Hause.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Wegberg 24,

f. geb. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfachen, Schuhe u.

Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 18459

Ankauf

Postwertzeichen der

alten deutschen

Kleinstaat

Sedanstrasse 13, I, 12-2.

Mobilien jeder Art suche zu kaufen. Eff. u.

z. F. 600 an d. Tagbl.-Berl. 13464

Zwei gut erd. pol. gleichmäßige Beistellen mit Sprünge-

rahmen, sowie ein Securius zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-

angabe unter N. F. 126 an den Tagbl.-Berl.

Ein noch gut erhaltener Damen-Koffer wird

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe

unter N. G. 144 an den Tagbl.-Berl.

Zwei gebrauchte gute Fenster, 1,30 hoch, 95 breit, zu kaufen

gesucht Platterstraße 2, 1 St.

Eine Gaslampe für Wohnzimmer zu kaufen, resp. gegen

eine wenig gebrauchte sehr schöne große Patent-Petroleum-

Gängelampe zu vertauschen gesucht. Off. Eff. u. N. E. 93

an den Tagbl.-Berl.

Ein Schneeschuhe zu kaufen gesucht. Off.

mit Preisangabe unter J. G. 141

an den Tagbl.-Berl.

Gundemarke

zur großen Hund zu kaufen ge-

sucht. Off. unter N. F. 112

an den Tagbl.-Berl.

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstr. 40,**

Herrnrecht-Anschluss No. 150. Verkauf v. Im-
mobilen u. Art. Vermietung von Villen, Wohn-
u. Geschäftshäusern. Kostenfreie Vermittlung. 15161

Immobilien zu verkaufen.

Ein rent. Haus im westlichen Stadttheil, in welchem
eine Bäckerei eingerichtet werden kann, ist preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter N. K. 750 im Tagbl.-
Berl. niederzulegen. 16360

Villa, neu, elegant, 8 Zimmer u. u. Gartenhaus, auch zu
Büreau geeignet (ev. Stoll), 35 Ruten groß, nahe
den Bahnen, zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Berl. 16370

Kleines Landhaus mit Garten, Gärten der herrlichen Bäder,
nahe dem Stadt-Centrum, für 20,000 Mk. sofort zu verkaufen.

co. auch Bauplatz. Näb. P. G. Kück, Kaiserstr. 17. 15574

Herrschastliches Eigenhaus in der Adolphstraße weit
unter den Erbauungskosten Abtheilung halber sofort zu ver-

kaufen. Näb. durch P. G. Kück, Kaiserstr. 17. 14677

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an
der Hauptstraße sofort äußerst bill. zu verkaufen.

eventuell zu vermieten. 15760

Villa Mainzerstraße 22, mit großem
Garten, preisw. zu verfr. od. zu verm. Einzel. von 11-1 Uhr. 14468

Zu verfr. oder zu verm. Villa Rosenkranz, Rebers-
berg 10, mit gr. Garten. Näb. durch die Immo-
bilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13556

Das J. B. Willms'sche Haus mit Garten, Kaiserstr. 5,
ist Abtheilung halber preiswürdig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Kaiserstr. 2. 13534

Die vollständig renov. Villa Kerobergstraße 2
ist per sofort zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Kaiserstr. 2. 7326

Verhältnisse halber sofort sehr preiswürdig zu ver-
kaufen solid gebautes renovirtes Eigenhaus mit
Gof und Garten, Breitenstraße. Näb. durch
die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kaiserstr. 2.

Neues rentables Haus in concurrenzfreier besserer Stadtlage,
mit voller Wirtschaftconcession, der gleich 6. Frühjahr zu verfr.
Anzahlung 10-20,000 Mk. Brauerei wäre geeignet, ein Theil der
Anzahlung abzugeben. P. G. Kück, Kaiserstr. 17. 14668

Die feinsten Bäder von Herrn Stadtbaurath
Berling bewohnte Villa Kerobergstraße 9
ist zu verkaufen oder von 1. October 1897 an anderweitig zu ver-
mieten. Näb. Spiegelgasse 1, 31. 13396

Villa, Kaiserstr. 8 (Krothof), sehr comf., sehr
preisw. zu verfr. od. zu verm. 14182

Die neue Villa Weinbergstraße 3, 40 1/2 Ruten, aus zwei
Etagen von je 5 Zimmern und Wintergarten bestehend, für eine
wie auch zwei Familien eingerichtet, mit Bier- und Wein-
garten, in herrlicher Lage, mit schöner Aussicht, zu verkaufen,
event. ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres befozt
bei Jos. Berberich, Nicolaistraße 31. 16376

Eine rentables Eigenhaus mit Doppelwohnungen, im
süd. Stadttheil, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten
u. N. K. 1060 an den Tagbl.-Berl. 9145

Neues Haus mit Stallung für 8 Pferde, Scheune, 20 Ruten
Ostgarten, nahe d. Stadt, für 22,000 Mk. frei u. Näheres bei
Joh. P. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Geschäftshaus mit zwei Etagen, nicht
weit von der Kaiserstr., ist preiswürdig zu verkaufen oder auf ein 1. Objekt zu
verfr. Offerten unter N. G. 140 an den Tagbl.-Berl.

Gasthaus mit gr. Tanzsaal und Inventar wegen Aufgabe des
Geschäfts für 65,000 Mk. zu verkaufen. Kaufhaus bei
Joh. P. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere Morgen Acker

in hiesiger Gemarkung, gute Lage, sehr preiswürdig anderer
Unternehmungen halber zu verkaufen. Näb. Platterstraße 4, 1. Et.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus Schwalbacher, Reich, Weinstr.,
Salmunster, od. deren Nähe zu kaufen ges. Rentier's
Haus bevorzugt. Part. auch Nicolas, Schlichter,
Goethestr. od. d. Nähe bei. sein. Off. Eff. unt.
N. F. 120 an den Tagbl.-Berl. 16310

Zu kaufen gesucht

wird ein solid gebautes Haus in gesund. Lage, zum Wohnzweck,
oder ein Haus, welches für zwei Familien eingerichtet ist, beide
wünschlich mit kleinem Vorgarten. Offerten mit Preisangabe
unter L. E. 99 an den Tagbl.-Berl. erbeien.

Kleineres Haus mit Garten, an Platterstr. oder dieser
Gegend, sofort zu kaufen gesucht. 16365

Ein Grundstück in der Nähe der Eisenbahn, 10 Ruten groß,
100-125 Mille Mk. Direkte Käufer werden gebeten
Offerten u. Z. F. 132 an d. Tagbl.-Berl. einzureichen.

Geldverkehr

Wer Baucapital sucht

Hypotheneken neu aufnehmen oder in

niedriger verzinsliche zur Erzielung von Zins-

ersparnisse umwandeln 10148

Privatgeld auf ersten

oder zweiten Eintrag sucht od. zu placiren hat, versuche nicht

kostenfr. Offerte zu verlangen, besondert, einzureichen bei dem

Specialgeschäft für Hypotheken v. Hermann Friedrich,

Wiesbaden.

Bärenstrasse 3, 1. - Bezirks-Fernsprechanchl. No. 276.

Vermittelte Summe des Jahres 1896: 15,000,000 Mark.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheneken Gelder zur ersten u. zweiten Et. bef.

Meyer Salsberger, Reug. 8. 11989

Capitalien sind zur ersten Stelle zu 4 1/2 bis 5 1/2 %

erhältlich. Näb. Wilhelmstraße 5, Geddeshof. 15161

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

J. Bacharach.

W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Wortier. sucht in einem Hotel Stellung als *Rechner, event.*
 Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 88

Maria, dessen Tochter	Hr. Kadron.
Der Graf von Württemberg	Herr Rudolph.
Desseu geliebteste Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Hr. Brodmann
Damian, des Grafen Sohn und zweiter Ehe	Herr Rosapf.
Berner Strichpoler	Herr Müller.
Gonradin	Herr Schwager.
Ein Bote des Grafen	Herr Dobriner.

Ein Knechtlein. Vier Herolds. Bürgermädchen u. Burken.
Bürger und Bürgerinnen des Städtgen. Bauernknecht Bauer,
Herrn von der Leucht. Köche. Bürgermeister und Rath-
schaffner. Die Schlichter. Die Richter. Die Schöffen.
Landstetche. Bauernknecht. Druffmannen. Scher-
Ort der Handlung: in und bei Esslingen. — Zeit: nach dem
30-Jährigen Kriege 1686.

Evangelische Kirche.
 Ringstraße. Freitag den 1. Januar. Neujahr. Hauptgottesdienst
 10 Uhr: Hr. Dieker. Abendgottesdienst 6 Uhr: Hr. Friedrich.
 — Taufn und Trauungen: Hr. Nisch. Beerdigungen: Hr.
 Dieker. — Sonntag den 3. Januar. (Sonntag nach Neujahr).
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Nisch. Abendgottesdienst 6 Uhr:
 Hr. Dieker. — Trauungen. — Taufn u. Trauungen: Hr. Nisch.
 Beerdigungen: Hr. Friedrich.
 Jungfrauen-Verein der Ringstraßengemeinde. Jeden Sonntag
 Nachmittag von 4—7 Uhr Verammlung junger Mädchen Jahn-
 Straße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule:
Vormittags 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nach-
mittags 4½ Uhr.

Katholische Kirche.

2. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Sonntag, den 3. Januar. Erste heil. Messe 6 Uhr, zweite 7, Märlingsgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11^{1/2}. Nachmittags 2^{1/2} Uhr: Weihnachtsbräutchen mit Segen. — Mittwoch, 6. Januar, Heil. drei Könige. Gebotener Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Die Kirchencollekte im Hochamt ist für die Missionen.

Nischen in Afrika bestimmt. Samstag 4 Uhr Salve, Dienstag und Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. An den Wochenagen sind die heil. Messen um 6^u, 7^u, 7^u und 9^u Uhr. 7^u ist Schlußmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Weichstraße, Dienstag und Freitag für die Marienschule, Mittwoch und Samstag für die Abreisstrafscheule, die Töchter-schule in der Louisestraße und die Infirmerie.

2. **Maria-Gil-Straße.** Sonntag, 3. Januar. Frühmesse 6⁰⁰ Uhr, zweite heil. Messe 8 Uhr, Kinderopferspende (Kant.) 9 Uhr, Hoch- und Abendmahl 10 Uhr, Abendsing 11 Uhr; Weihnachtshandelsmarkt mit Sagen. Am Montag, 4. Januar, nach heil. Messen 7, 7⁰⁰ und 9⁰⁰ Uhr, 7⁰⁰ Uhr find Schulkinder. Mittwoch, 6. Januar, Fest der Erhebung des Herrn oder der heil. drei Könige, Gebotener Feiertag. Gottesdienst wie am Sonntag. Die Kirchencollekte im Namen ist für die Missionen in Afrika bestimmt. Samstag 4 Uhr Solbe, Dienstag und Sonntag 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

4. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr, heil. Messe, Nachmittags 3³⁰ Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 7¹⁵ Uhr Schulmesse.

Evangelien-Gemeinde, Mittwoch 8^{1/2} Uhr: Marienplatz, Hof 1. Sonntag, 3. Januar, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Oberstraße, Sonntag, 3. Januar, Nachmittags 4^{1/2} Uhr: Marienplatz, Hof 1. Donnerstag, 7. Januar: Predigt: Vorm. 11 Uhr: Rindergrabenstr. Abends 7^{1/2} Uhr: Singalingsort. Gäste willkommen. Eintritt frei. Montag, den 4., Mittwoch, den 6., und Freitag, den 8. Januar, Abends 8^{1/2} Uhr: Alltags-Gebethen. Prediger: **Wißard.**

Methodisten-Gemeinde, Pelmenstrasse 1. 1. Etage. Sonntag, 3. Januar, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Predigt; Vormittags 11 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags 4^{1/2} Uhr: Predigt; Abends 8 Uhr: Empfinden, Danksag. Abends 8^{1/2} Uhr: Bibel- und

Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.
Gottesdienst: Freitag Abends 4½ Uhr, Sabbath Morgens 9 Uhr,
Sabbath Morgens Schriftlesung 9¼ Uhr, Sabbath Nachmit-
tags 3 Uhr, Sabbath Abends 5½ Uhr, Wochentage Morgens
7¼ Uhr, Wochentage Nachmittags 4¼ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 4¼ Uhr. Sabbath Morgens 8¾ Uhr. Sabbath

Nachmittags 3¹/₂ Uhr, Sabbath Abends 5¹/₂ Uhr. Wochentage
 Morgens 7¹/₂ Uhr, Wochentage Abends 4¹/₂ Uhr.
English Church Services.
 Jan. 3. II. Sunday after Christmas. 10. Litany. 11. Morning
 Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Jan. 6.
 Wednesday. The Epiphany. 10. Morning Prayer and Holy

Communion. 3. 30. Evening Prayer. Jan. 8. Friday. 3. 30. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain. A. W. Rebsch, Assistant

Guild of S. Augustine of Canterbury
in connection with the G. F. S.
The Monthly Meeting will be held on Wednesday next, Jan. 6,
at 5 o'clock in the Turphalle of the hohere Töchterschule,
Luisen Str. 26. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Versteigerungen etc.

Samstag, den 2. Januar.

Versteigerung von Schulwaren im Auctionslocale Grabenstr. 29,
Freitag 10 Uhr. (S. Zobl. 1. & 6.)

Verfeinerung von hochfeinen Seidenen und wollenen Stücken

im Hanfbau- u. Dogheimersche 11/18, Mittags 12 Uhr.
(S. Tagbl. 1, S. 6.)
Verfertigung von Perlen-Garnituren, Perlenbesatz und Silbereien
im Verfertigungslokal Dogheimersche 11/18, Mittags 12 Uhr.
(S. Tagbl. 1, S. 6.)

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiels.

Freitag, den 1. Januar.

Der Trompeter von Säckingen.
Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser
Genehmigung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. W. Schöffel's
Dichtung von Rudolf Linke. Musik von Viktor E. Reiser.
Musikalische Leitung: Herr Einödler der Gesellschaft. Solisten:

Regie: Herr Dornowah.

Personen des Forpistes:

Berner Kirchhofer, Stad. jar.	Herr Müller.
Sonrabin, Landtsknechttrumpeter und Berber	Herr Schwegler.
Der Hausofmeister der Kurfürstin von der	
Wala	Herr Romag.

Der Rector magnificus der Heidelberger
Universität

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30-jährigen Krieges.
Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Herr Ruffenl.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, and the overall tone is a warm, off-white or light beige.

2. Akt: Mai-Fest, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen,
ausgeführt von dem gesamten Ballet-Ensemble.

Personen:

König Mai	Hr. Riegelbauer.
Prinzessin Maidame	Hr. Quatrou.
Prinz Waldmeister	H. v. Nostack.

Eibellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Bogen, König
 Wein, Schäfer, Schiffrinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen
 und Onomien, Ringer und Ringerinnen.
 Decorat. Einricht.: Hr. Schick, köstliche Einricht.: Hr. Kaupp
 Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.
 Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einfache Preise.

Renaissance.
 Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönnthan und Franz Roppel-Glücksfeld
 Regie: Herr Bösch.

Personen:	
Marchesa Gennara di Sanfelici	Hr. Bini.
Vittorio, ihr Sohn	Hr. Quintani.
Elvira da Feltri	Herr Faber.
Benigno, ein Benedictiner-Pater . . .	Herr Adam.
Generoso, Nagister	Herr Wolf.
Netta, Schloßherrin	Hr. Souta.
Coletta, deren Nichte	Hr. Lindner.
Mirra	Hr. Rango.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Einfache Preise.

Samstag, den 3. Januar. 21. Vorstellung im Abonnement **D. Johngiers**. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6½ Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Freitag, Nachmittags 1/2 Uhr (halbe Preise): Gräfin Frih.
Abends 7 Uhr: Unter falscher Flagge. — Samstag: Dean,
oder: Genie und Leidenschaft.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Freitag, den 1. Januar,
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüthner.

1. Fest-Ouvertur op. 115	Beethoven.
2. Benedictus	Mackenzie.
3. Arie aus „Der Zweikampf“	Herold.
Violino-Solo: Herr Concertmeister Jrmr.	
Clarinete-Solo: Herr Seidel.	
4. Feenmärchen, Walzer	Joh Strauss.
5. Danse macabre, Poème symphonique	Saint-Saëns.
6. Santa notte, Méditation religieuse	Orlando.
7. Ungarische Rhapsodie	Liszt.

Abonnements - Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

1. Festmarsch	Gesung.
2. Ouverture zu „Der erste Glückstag“	Außer.

3. Madrigal	Simonetti.
4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“	Wagner.
5. Träumerei aus den Kinderscenen	Schumann.
6. Ouverture zu „Oberon“	Weber.
7. Patrouille, Charakterstück für Harfe allein Herr Wenzel.	Hasselmann.
8. Lustiges March-Potpourri	Komzak.

Samstag, den 2. Januar.

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn **Louis Lüster.**

1. Fest-Ouverture in E-dur	Kalliwoda.
2. Ronde all'ongarese	Haydn.
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer	Joh. Strauss.

4. Airie aus „Die ...“	Mozart.
Obsoello: Herr Schwartz.	
Clarinettesolo: Herr Seidel.	
5. Ouverture aus „Athalie“	Mendelssohn.
6. Une nuit à Lisbonne, Barcarolle	Saint-Saëns.
7. Fantasia aus „Faust“	Gounod.
8. Danse slave aus „Le roi malgré lui“	Chabrier.
Abends 8 Uhr:	

1. Choral „Vom Himmel hoch da komm ich her“ Dr. M. Luther
2. Ouverture zu Mosenthals Trauerspiel „Parasina“ Fr. W. Münch.
3. Fantasie aus „Traviata“ Verdi

1. Liebestraum aus dem Ballet, Intermezzo	Czibulka.
5. Paraphrase über „Stille Nacht, heilige Nacht“	Schreiner.
6. Nachklänge an das Zillerthal, Fantasie; Solo für Flügelhorn	Hoch.
Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt.	
7. Polka a. d. Ballet: „Der Kinder Weihnachts- traum“	Jos. Bayer.
8. Fröhliche Weihnachten, Tengenklänge	E. Koedel.

Sonntag, 8^{1/2} Uhr: Schönflärchen. Abends 7 Uhr: Tannhäuser. —
 Samstag, Nachmittags 3^{1/2} Uhr: Schönflärchen. Abends 7 Uhr:
 Martha. — Schauspielhaus. Freitag, Nachmittags 3^{1/2} Uhr:
 Rosmersholm. Abends 7 Uhr: Die Ehre. — Samstag, Rembrandt

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a small dark smudge near the bottom center. A faint horizontal line is visible near the top edge.